

imaging+foto 8 2024

contact

Fachzeitschrift für die Fotobranche • www.foto-contact.de

**Die neuen
Spitzenmodelle
von Canon**



High-Tech für Foto- und Video-Profis

Neue Vollformat-Hybridkamera Nikon Z6III Die neue Mittelklasse

Mit der Nikon Z6III will Nikon einen neuen Standard in der Mittelklasse schaffen. Fürs Videofilmen enthält das neue Modell viele Ausstattungsmerkmale der Z8. S.16

Wertgarantie bietet viele Möglichkeiten Mit Sicherheit mehr Ertrag

Für den Fotohandel ist der Verkauf von Versicherungen längst kein Neuland mehr. Thilo Dröge, Wertgarantie Geschäftsführer Vertrieb, sieht aber noch viel Potential. S.26

Ringfoto Gesellschafterversammlung in Neuss Rekorde mit Rendite

Auf der Ringfoto Gesellschafterversammlung in Neuss präsentierte die Geschäftsführung Rekordumsätze, eine gute Eigenkapitalrentabilität und eine hohe Ausschüttungsquote. S.9

SAMSUNG

Speicher-Power für kreative Köpfe



Egal ob Foto, Video oder Design - Die Speicherlösungen von Samsung bringen deine Kreativität auf Touren und sind ideal für kleine oder große Content-Ideen. Schnell, kompakt und mit einer Vielzahl an Geräten und unterschiedlichen Betriebssystemen kompatibel. Deine Projekte. Deine Regeln.

Braucht die Branche das Photo+Medienforum Kiel?

Der Kampf ums Überleben

Das Photo+Medienforum Kiel ist ein Unikat: Die ehemalige Fachschule des deutschen Fotohandels war (und ist es im Grunde noch) die einzige übergreifende Bildungseinrichtung, die von ihrer Branche selbst getragen wird. Ganze Generationen von Fotohändlern haben dort im Hauptlehrgang die Fähigkeit erworben, ein Geschäft (oder auch mehrere) zu führen. Und als es Mitte der 90er Jahre schon einmal eine große Krise gab, gelang es mit einer konzentrierten Aktion der ganzen Fotobranche, die Einrichtung wieder auf neue Beine zu stellen.



Thomas Blömer, Verleger

Nun haben sich die politischen Umstände geändert. Nach der Trennung von der Landesberufsschule, über die wir wiederholt berichtet haben, muss sich das Photo+Medienforum Kiel neu ausrichten. Dafür gibt es gute Ideen, die Geschäftsführer Olaf Kreuter in dieser Ausgabe erläutert, aber es gibt auch einige Fragezeichen.

Zunächst sollte präzisiert werden: Der in der Überschrift erwähnte „Kampf ums Überleben“ ist (zumin-

dest noch) kein Ringen mit dem Tode. Dem Vorstand und der Geschäftsführung ist es gelungen, durch den Verkauf der ohnehin überdimensionierten Immobilie in bester Kieler Lage ein solides finanzielles Fundament zu schaffen. Denn jetzt fällt nur noch die Miete für die Räumlichkeiten an, die für das Internat und die Schulungsaktivitäten tatsächlich benötigt werden. Das gibt den Verantwortlichen Luft, in den nächsten Jahren neue Ideen zu entwickeln und umzusetzen.

Davon gibt es eine ganze Menge: Das Photo+Medienforum Kiel hat sich in den letzten Jahren zu einer anerkannten Ausbildungsstätte für Fotografinnen und Fotografen entwickelt. Es packt neue Themen wie KI entschlossen an und erschließt damit neue Zielgruppen, z. B. Content Creatoren. Sie können sich in Kiel, wo nach wie vor Lehrgänge zum Medienfachwirt Digital (IHK) angeboten werden, in Zukunft auch zum Visual Content Manager (IHK) ausbilden lassen. Und demnächst kann man in Kiel lernen, wie

man mit KI ansprechende Bilderergebnisse erzielt.

Während die Bedeutung neuer Zielgruppen in Kiel stetig wächst, nimmt die Akzeptanz für die Institution in der traditionellen Zielgruppe, dem Fotohandel, offensichtlich ab. Das liegt nicht an fehlenden Angeboten, sondern, wie Olaf Kreuter es in dieser Ausgabe höflich ausdrückt, daran, dass bei der Beteiligung „noch deutlich Luft nach oben ist“.

Das ist schwer zu verstehen, denn der Fotofachhandel verkauft ja immer anspruchsvollere Kameras. Und das gelingt vor allem deshalb, weil in den Geschäften professionell beraten wird. Damit das auch in Zukunft so bleibt, muss Fachpersonal ausgebildet werden. Wenn das Photo+Medienforum Kiel dazu nicht gebraucht wird, dann muss man die Fakten akzeptieren. Wenn aber eine übergeordnete Bildungseinrichtung für den Fotohandel als sinnvoll betrachtet wird, um die Fachkompetenz in den Geschäften zu erhalten, dann müssen sich auch genügend Betriebe entschließen, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kiel anzumelden. Es wäre wirklich schade, wenn das Photo+Medienforum Kiel verschwinden oder die Angebote für den Fachhandel einstellen müsste und dann das große Lamentieren über fehlende Ausbildungsmöglichkeiten zu hören wäre.

Thomas Blömer

Inhalt

Zum Titelbild

Canon kündigt neue Spitzenmodelle an
High-Tech für Foto- und Video-Profis. 12

Editorial

Braucht die Branche das Photo+Medienforum Kiel?
Der Kampf ums Überleben. 3

Wichtiges aus foto-contact.de 6

Bilddienstleistungen

Neurapix Bildbearbeitung mit neuen Features
KI-Bildzuschnitte mit persönlichem Stil. 8

Unternehmen

Ringfoto Gesellschafterversammlung in Neuss
Rekorde mit Rendite. 9

Neuheiten

Die neue Vollformat-Hybridkamera Nikon Z6III
Die neue Mittelklasse 16

Zwei neue, robuste Pentax Kompaktkameras
Einsteigermodell und Flaggschiff 18

Ringfoto Gesellschafterversammlung in Neuss Rekorde mit Rendite



Keinen Grund zur Klage gab es auf der Ringfoto Gesellschafterversammlung, die am 11. Juni in Neuss bei Düsseldorf stattfand. Nach dem Rekordumsatz im vergangenen Jahr (siehe imaging+foto-contact 4/2024, Seiten 18-20) blieben auch die Eigenkapitalrentabilität und die Ausschüttungsquote der Kooperation auf einem historischen Hoch. Verwaltungsrat und Geschäftsführung erwarten für dieses Jahr wieder gute Zahlen. Da war es kein Wunder, dass sich bei den Regularien große Einigkeit unter den Gesellschaftern zeigte. Seite 9



Canon kündigt neue Spitzenmodelle an High-Tech für Foto- und Video-Profis



Mit der EOS R1 und EOS R5 Mark II hat Canon zwei neue Spitzenmodelle angekündigt, die mit Innovationen wie der Imaging-Plattform mit Beschleunigungs-Prozessor (DIGIC Accelerator) und Deep-Learning-Technologien das Leistungsniveau professioneller Kameras noch weiter nach oben bringen. Die besonders schnelle EOS R1 wurde vor allem für Reportage- und Sportfotografie entwickelt, die hybride EOS R5 Mark II erzielt sowohl beim Fotografieren als auch beim Videofilmen erstklassige Ergebnisse und ist deshalb vor allem für Content Creatorn geeignet, die Inhalte auf Studio-Niveau erstellen wollen. Seite 12

Neue Vollformat-Hybridkamera Nikon Z6III Die neue Mittelklasse



Mit der Nikon Z6III will Nikon einen neuen Standard in der Mittelklasse schaffen. Tatsächlich macht das neue Modell seinen Anwendern besonders beim Videofilmen viele Ausstattungsmerkmale der Z8 zugänglich. Dazu kommen exklusive Ausstattungen wie der extrem helle elektronische Sucher, der eine Auflösung von 5,76 Mio. Bildpunkten mit einem großen Farbraum (DCI-P3) und der geradezu atemberaubenden Helligkeit von 4.000 Nits verbindet. Seite 16

Die neue Lumix DC-FZ82D von Panasonic 60fache Zoomfunktion



Mit der Lumix DC-FZ82D bringt Panasonic eine Bridge-Kamera mit 60fachem Zoomobjektiv auf den Markt. Die Brennweitenorgie beginnt mit 20mm (KB) schon im Ultraweitwinkelbereich und endet noch nicht beim Maximum von 1.200 mm, denn digital kann man noch digitale Vergrößerungen im Maßstab 120x draufsetzen, auch wenn die Auflösung des 18,1 MP MOS-Sensors dann an ihre Grenzen stoßen dürfte. Seite 21

Samsung Speicher für wertvolle Aufnahmen Tresore für Fotos und Videos



Wer außerhalb des Studios fotografiert, ist auf zuverlässige Speichermedien angewiesen. Die erfolgreiche Wildtierfotografin Hannah Assil vertraut darum auf ihren Exkursionen den Speichermedien von Samsung. Denn die sind nicht nur robust und schnell, sondern auch so handlich, dass sie überall dabei sein können, ohne zu belasten. Seite 28

Wertgarantie bietet viele Möglichkeiten Mit Sicherheit mehr Ertrag



In den Bereichen Unterhaltungselektronik und Hausgeräte ist der Spezialversicherer Wertgarantie bereits seit vielen Jahren eine feste Größe im Fachhandel. Besonders deutlich legte das Geschäft mit Geräteversicherungen in den letzten Jahren zu – nicht zuletzt, weil das Wertgarantie-Motto „Reparieren statt wegwerfen“ auf das Trendthema Nachhaltigkeit einzahlt. Auch für den Fotohandel ist der Verkauf von Versicherungen längst kein Neuland mehr. Trotzdem sieht Wertgarantie in dieser Branche noch viel Potential. imaging+foto-contact hat mit Thilo Dröge, Geschäftsführer Vertrieb bei Wertgarantie, darüber gesprochen, wie der Fotohandel dieses nutzen kann. **Seite 26**

Neurapix Bildbearbeitung mit neuen Features KI-Bildzuschnitte im persönlichen Stil



Neurapix hat seine Lösung für die Bildbearbeitung, die mit Hilfe von Künstlicher Intelligenz (KI) individuelle Stile bei der Bildbearbeitung erlernt und innerhalb des Programms Adobe Lightroom Classic anwendet, um eine innovative Funktion erweitert. Der bisher als Option verfügbare automatische Zuschchnitt von Fotos lässt sich jetzt individuell trainieren und anwenden. Auf diese Weise wird auch bei dieser Funktion die persönliche Handschrift des Anwenders erkennbar. **Seite 8**

Neue Kamera und neues Objektiv von Sony Noch bessere Videos



Als zweite Kamera, die speziell für die Content Creation entwickelt wurde, hat Sony die Systemkamera ZV-E10 II angekündigt. Die Nachfolgerin der ZV-E10 verfügt über wichtige Merkmale ihrer Vorgängerin, z. B. die Creative Looks, die Einstellung für Produktpräsentationen, die einfache Steuerung von Unschärfe-Effekten im Hintergrund und das seitlich aufklappbare Display mit verstellbarem Winkel. Dazu kommen wichtige Weiterentwicklungen und ein passendes Objektiv. **Seite 22**

HANDEL

BILDDIENSTLEISTUNGEN

NEUHEITEN

Panasonic kündigt Lumi GH7 an Neues Micro-FourThird-Flaggschiff.	20
Die neue Lumix DC-FZ82D von Panasonic 60fache Zoomfunktion.	21
Neue Kamera und neues Objektiv für Content Creation von Sony Noch bessere Videos.	22
Samsung Speicher bieten Sicherheit für wertvolle Aufnahmen Tresore für Fotos und Video	28

Interview

Photo+Medienforum Kiel erweitert seine Angebote Auf neuen Wegen	23
Wertgarantie bietet viele Möglichkeiten Mit Sicherheit mehr Ertrag	26

Impressum	31
---------------------	----

Klein- und Personalanzeigen	31
--	----

Immer aktuell:



Nikon stellt kostenlosen Cloud-Service vor

Mit dem neuen Service „Nikon Imaging Cloud“ für die kürzlich eingeführte Nikon Z6III können Firmware-Updates direkt auf die Kamera geschickt, Bilder von der Kamera in die Cloud geladen sowie exklusive Bildprofile für einen besonderen Look heruntergeladen werden. Nutzende müssen nur einmal eine Verbindung zwischen der Kamera und der Nikon Imaging Cloud herstellen – dann stehen sofortige Bildsicherung und die nahtlose Übertragung auf Plattformen von Drittanbietern bis hin zu automatischen Firmware-Updates und einzigartigen Farbprofilen, die direkt aus der Cloud auf die Kamera heruntergeladen werden können, zur Verfügung, heißt es in einer Pressemitteilung. Bilder werden bis zu 30 Tage nach der ersten Übertragung kostenlos gespeichert. Bis zu neun Profile können gleichzeitig in der Cloud gespeichert werden. Ein gelber Punkt neben dem Tool-Symbol im Hauptmenü der Kamera zeigt an, dass neue Firmware verfügbar ist.

Calumet Photo Video mit Filiale in Nürnberg

Calumet hat ein neues Fachgeschäft in Nürnberg eröffnet. Der gut erreichbare Flagship-Store auf der Hansastraße 33 bietet neben einer großen Auswahl an Neuware für Foto, Video



Dr. Ronny Fritsche wird Vorstand der Leica Camera AG



Dr. Ronny Fritsche

Der Aufsichtsrat der Leica Camera AG hat Dr. Ronny Fritsche (44) mit Wirkung zum 1. September 2024 zum Vorstand für Operations und Technologie bestellt. Damit besteht die Geschäftsleitung des Unternehmens in Zukunft aus den drei Vorstandsmitgliedern Matthias Harsch (CEO), Michael Grimm (CFO) und Dr. Ronny Fritsche (COTO). In seiner neuen Rolle soll Fritsche maßgeblich für die Bereiche Operations sowie Supply Chain, Engineering und Entwicklung verantwortlich sein. Er übernimmt den Bereich von Matthias Harsch, der diese Aufgabe übergangsweise übernommen hatte.

Fritsche verfügt über langjährige Expertise in den Bereichen Produktion, Logistik, Supply Chain und Entwicklung sowie deren Wertschöpfungskette. Der 1980 in Gera geborene Wirtschaftsinformatiker und promovierte Produktionstechniker war in den vergangenen Jahren für internationale Unternehmen in verschiedenen Führungsfunktionen tätig, unter anderem für die Swarovski-Gruppe und die Fraunhofer Gesellschaft.

„Wir haben uns für die kommenden Jahre sehr ehrgeizige Wachstumsziele gesetzt“, kommentierte Dr. Andreas Kaufmann, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Leica Camera AG. „Deshalb ist es notwendig, den Bereich Operations und Technologie deutlich zu stärken, um dessen Potential noch besser auszuschöpfen und zukünftig mit Produkt und Vertrieb in Einklang zu bringen.“

und Zubehör sowie einem umfangreichen Second-Hand-Sortiment auch eine Sony-Video-Area, ein Sony-Fotostudio und einen Drohnenkäfig im ersten Stock. Hier können die Besucher selbst aktiv werden. Um Fragen zu beantworten, stehen Fachberater zur Verfügung. Das Geschäft in Nürnberg ist nach dem Start in Dresden im Mai und dem Umzug an einen neuen Standort im Hamburg bereits die dritte Neueröffnung von Calumet Photo Video in diesem Jahr.

Crown Photo Systems Deutschland wird GretagX

Crown Photo Systems Deutschland GmbH, ein führender Anbieter in der Fotosystembranche und hundert-

prozentige Tochtergesellschaft von Imaging Solutions, hat einen Wechsel in der Unternehmensführung und einen neuen Namen bekanntgegeben. Joachim Klemenz hat sich als CEO und früherer Gesellschafter in den Ruhestand verabschiedet, wird aber weiterhin als Berater tätig sein. Willi Münch und Ralf Plag haben mit Wirkung vom 1. Juli gemeinsam die Geschäftsführung des Unternehmens übernommen, das in GretagX GmbH umbenannt worden ist. Einer Pressemitteilung zufolge sollen der Führungswechsel und die Umbenennung einen wichtigen Schritt zur Neupositionierung des AgX-Geschäfts darstellen, um die Aktivitäten in Issum, Deutschland, zu stärken, die Betriebsabläufe zu verbessern und das Engagement für Exzellenz in der Fotosystembranche zu bekräftigen.

Faszinierend.

Entdecken Sie Ihre schönsten Reismomente immer wieder neu – in Ihrem persönlichen CEWE FOTOBUCH.



mein
cewe fotobuch

„Schweiz“
Original CEWE FOTOBUCH
von Annika Koch

[cewe.de](https://www.cewe.de)

Neurapix Bildbearbeitung mit neuem Feature

KI-Bildzuschnitte im persönlichen Stil

Neurapix hat seine Lösung für die Bildbearbeitung, die mit Hilfe von Künstlicher Intelligenz (KI) individuelle Stile bei der Bildbearbeitung erlernt und innerhalb des Programms Adobe Lightroom Classic anwendet, um eine innovative Funktion erweitert. Der bisher als Option verfügbare automatische Zuschchnitt von Fotos lässt sich ab sofort individuell trainieren und anwenden. Auf diese Weise wird auch bei dieser Funktion die persönliche Handschrift des Anwenders erkennbar.

Neurapix ist nach eigenen Angaben das erste Unternehmen weltweit, das einen mit Hilfe von KI individualisierten Bildzuschnitt im persönlichen Stil des Anwenders anbietet. Bisher arbeitet die künstliche Intelligenz der Neurapix-Lösung mit Hilfe von generischen Mustern, denen Millionen Beispielzuschnitte zugrunde liegen.

Wer bei der Erstellung oder Verfeinerung seines SmartPresets für die Neurapix Lösung selbst zugeschnittene Bilder verwendet, erhält den individuellen KI-Zuschnitt automa-



Die Bildbearbeitungslösung von Neurapix kann jetzt auch beim Bildzuschnitt den Stil des Nutzers berücksichtigen.

tisch: Das Upgrade wird freigeschaltet, sobald 500 eigene Zuschnitte je Bildausrichtung (Querformat/Hochformat) im persönlichen Datensatz enthalten sind. Darüber werden die Nutzer automatisch mit einer E-Mail informiert.

Keine Zusatzkosten

Je nach den nutzbaren Daten steht der individuelle Zuschchnitt zunächst nur für eine der beiden möglichen Bildausrichtungen zur Verfügung (z. B. Querformat). In diesem Fall folgt die Erweiterung für Hochkant-Fotos, sobald auch dafür 500 Beispielbilder hochgeladen wurden. Bei der Anwendung ändert sich sonst nichts: Man setzt im Bearbeitungsprozess mit Neurapix weiterhin das Häkchen bei „Zuschneiden und begradigen“ und startet die Bearbeitung. Nun wird der individuelle Zuschchnitt anstelle des generischen Zuschnitts angewandt. Das Upgrade gilt für sämt-

liche SmartPresets innerhalb eines Neurapix Nutzeraccounts.

„Wir sind stolz, dass wir als erstes Unternehmen weltweit einen individuellen Bildzuschnitt anbieten können“, kommentierte Neurapix Mitbegründer und CEO Nils Sauder. „Denn dieser bringt einen entscheidenden Vorteil mit sich: Er passt sich den speziellen Vorlieben der Fotografen und Fotografinnen an - schließlich ist auch der Zuschchnitt Teil des individuellen Bearbeitungsstils und ein sehr kreativer und persönlicher Prozess.“

Die Nutzung des neuen Features ist nicht mit zusätzlichen Kosten verbunden: In der Neurapix Flatrate sind optionale Funktionen wie der Bildzuschnitt weiterhin enthalten.

Im Modell „Pay-per-Picture“ kosten optionale Features - egal, welche und wie viele ausgewählt werden - immer 1 Cent pro Foto.

Ringfoto Gesellschafterversammlung in Neuss

Rekorde mit Rendite

Verwaltungsrat und Geschäftsführung der Ringfoto Gruppe: v. l. Ulrich W. Becker, Dr. Vincent Meyer, Thilo Röhrig (Geschäftsführer), Rainer Lamprechter (Vorsitzender), Ralf Duderstadt, Ines Ebersberger (Geschäftsführerin), Rainer Th. Schorcht (Ehrenvorsitzender) und der neu in den Verwaltungsrat gewählte Julius Raether.

R!NG FOTO
Europas größter Fotoverbund

Keinen Grund zur Klage gab es auf der Ringfoto Gesellschafterversammlung, die am 11. Juni in Neuss bei Düsseldorf stattfand. Nach dem Rekordumsatz im vergangenen Jahr (siehe *imaging+foto-contact* 4/2024, Seiten 18-20) blieben auch die Eigenkapitalrentabilität und die Ausschüttungsquote der Kooperation auf einem historischen Hoch. Verwaltungsrat und Geschäftsführung erwarten für dieses Jahr wieder gute Zahlen. Da war es kein Wunder, dass sich bei den Regularien große Einigkeit unter den Gesellschaftern zeigte.

So wurden Verwaltungsrat und Geschäftsführung mit den üblichen überwältigenden Mehrheiten entlas-

tet. Nachdem der langjährige Vorsitzende des Verwaltungsrates, Rainer Th. Schorcht, diese Position

im vergangenen Jahr an Rainer Lamprechter übergeben hatte und zum Ehrenvorsitzenden auf Lebenszeit gewählt worden war, war jetzt sein Platz im Verwaltungsrat neu zu besetzen. Ihn übernahm Fotoprofi Geschäftsführer Julius Raether, der ohne Gegenkandidat mit überwältigender Mehrheit gewählt wurde.

Nachdem Ringfoto bereits im März einen neuen Umsatzrekord gemeldet hatte (siehe *imaging+foto-contact* 4/2024, S. 18-20), wurde im Rahmen der Gesellschafterversammlung erstmals das Jahresergebnis der Kooperation für 2023 bekannt-

Unternehmen

gegeben. Der Jahresüberschuss der Ringfoto GmbH & Co. KG lag mit 2,956 Millionen Euro auf Vorjahresniveau. Das bedeutet eine weiterhin hohe Eigenkapitalrentabilität und Ausschüttungsquote an die Kommanditisten, die von 44,2 Prozent im Vorjahr auf 47,6 Prozent stieg. Die von der Ringfoto Zentrale für 2023 an alle Mitglieder ausgeschütteten Boni und Rückvergütungen lagen mit 20,5 Millionen Euro knapp über dem Vorjahresniveau (20,4 Millionen Euro). Entsprechend stiegen die Gesamtausschüttungen (Jahresüberschuss und Boni) an die Mitglieder auf 23,5 Millionen Euro (Vorjahr: 23,3 Millionen Euro). Berücksichtigt man die von der Ringfoto Zentrale durchgereichten Boni der Lieferanten, so sind den Mitgliedern für das Jahr 2023 insgesamt 31,1 Millionen Euro zugeflossen (Vorjahr: 31,3 Millionen Euro). „Gratulation und großes Lob an unsere Gesellschafter und Mitglieder für ein weiteres Rekordjahr“, kommentierte Ringfoto Geschäftsführer Thilo Röhrig. „Dank kreativem Unternehmergeist ist es



Geschäftsführer Thilo Röhrig: „Mit 70 Prozent haben wir unsere Position weiter ausgebaut und gefestigt.“



Bei den Abstimmungen gab es große Einigkeit.

der ganzen Ringfoto Gruppe erneut gelungen, auch in schwierigen Zeiten hochwertige Produkte mit steigendem Durchschnittspreis und professionellen Dienstleistungen abzusetzen. Damit erklärt sich auch eine weitere Steigerung im Marktanteil am gesamten Fotomarkt. Mit 70 Prozent haben wir unsere Position weiter ausgebaut und gefestigt.“

Einladung von Canon

Nach dem Abschluss der Regularien eröffnete Guido Jacobs, Country Director Imaging Technologies & Communications Group DACH bei Canon Deutschland, das Rahmenprogramm mit einem markanten Vortrag. Der Manager rief in Erinnerung, wie dramatisch sich die Position des Fachhandels im Fotomarkt verbessert hat: Seit 2014 ist der Marktanteil von damals 32 Prozent auf 66 Prozent im Jahr 2023 gestiegen. Diese Entwicklung habe Canon bewusst gefördert, betonte Jacobs, erwähnte aber auch, dass der Hersteller in diesem Zeitraum sowohl im Gesamtmarkt als auch bei Ringfoto Anteile verloren hat. Das habe Canon auch beim Umsatz zu spüren bekommen,

da durch die rückläufigen Kameraverkäufe das Gesamtvolumen deutlich zurückgegangen sei, stellte Jacobs fest. Diese Entwicklung wolle Canon gern umkehren – und zwar gemeinsam mit den Ringfoto Gesellschaftern. „Denn eine strategische Partnerschaft ist immer zweiseitig“, betonte Jacobs und sprach eine ausdrückliche „Einladung zum Wachstum“ an die Ringfoto Mitglieder aus. Die Voraussetzungen dafür, so Jacobs weiter, seien durchaus gegeben, denn der Markt für hybride Kameras werde immer größer. Deshalb habe Canon bereits damit begonnen, neue Zielgruppen wie Creator, Storyteller, Influencer und Allrounder zu adressieren; auch Frauen und jüngere Konsumenten werden verstärkt angesprochen. Auch beim Fotodruck gebe es signifikante Wachstumspotentiale, betonte Jacobs und fügte hinzu, Canon sei das einzige Unternehmen im Imaging-Markt, das die gesamte Wertschöpfungskette von der Aufnahme bis zum Druck bedienen könne. Im Anschluss an Jacobs' Ausführungen machten die Fotografen

Lennart Pagel und Leo Thomas deutlich, wie junge Content Creator heute fotografieren und filmen und was sie vom Fachhandel erwarten. Denn auch wenn sich die jüngere Generation vorwiegend über Instagram, YouTube oder Blogs über Neuheiten und Trends informiere, sei das physische Erleben von Produkten keinesfalls überflüssig, betonten die beiden Fotografen. Dem Fachhandel empfahlen sie, Communities aufzubauen und potentiellen Kunden die Möglichkeit zu geben, interessante Produkte in der Praxis zu erleben.

Kunden gewinnen mit Google KI

Auch Elektra Kountouris, Head of Omnichannel and Consumer Brands bei Google, ist der Meinung, dass der stationäre Handel relevant bleibt – vor allem wenn er sich mit digitalen Kanälen gekonnt verknüpft. Im letzten Vortrag des Tages zeigte die Managerin neue Wege von Multi- zu Omnichannel auf und stellte dar, dass es sich lohnt, verschiedene Vertriebswege miteinander zu verzahnen. Denn zum einen



Guido Jacobs, Country Director Imaging Technologies & Communications Group DACH bei Canon Deutschland, sprach eine „Einladung zum Wachstum“ an die Ringfoto Mitglieder aus.

handeln immer mehr Kunden „kanalagnostisch“, kaufen also auf dem Weg, der für sie gerade am besten geeignet erscheint. Und zum anderen erwarten sie von Händlern, diese auf allen Plattformen zu treffen.

Die Ansprache von Omnichannel-Kunden könne sich durchaus lohnen, betonte Koutouris, denn sie kaufen deutlich häufiger als Konsumenten, die auf einen Vertriebskanal festgelegt sind; dabei setzen sie auch signifikant mehr um. Für erfolgreiches Handeln komme es darauf an, die vorhandenen Kundendaten richtig zu nutzen und dabei gegebenenfalls auch Werkzeuge mit KI einzusetzen.

Optimistischer Ausblick

Nach der gelungenen Gesellschafterversammlung blicken die Verantwortlichen von Ringfoto optimistisch auf den weiteren Jahresverlauf. Nach einem sehr erfolgreichen ersten Quartal zeichne sich zwar ein leichter Rückgang des Wachstums ab, da die Monate April und Mai von der Kaufzurückhaltung der Endkonsumenten geprägt gewesen seien, stellte Thilo Röhrig fest. Von der zweiten Jahreshälfte erwartet der Ringfoto Geschäftsführer aber deutliche Wachstumsimpulse, da nahezu alle Kamera- und Objektivhersteller vielversprechende Neuheiten angekündigt haben.



Das Voigtlander Color-Skopar 50 mm/1:2,2 ist sehr gut als Reiseobjektiv geeignet.

Voigtlander-Objektiv für Leica M

Mit dem Color-Skopar 50 mm/1:2,2 stellt Voigtlander ein leichtes Objektiv für das Leica M Bajonett vor. Die Optik besteht aus 7 Elementen in sechs Gruppen, darunter drei Elemente aus anomalem Teildispersionsglas.

Trotz der lichtstarken Blende von F2.2 ist der äußere Tubus nur 30 mm lang, und auch mit der mitgelieferten Gegenlichtblende ragt das Objektiv nicht in das Sucherbild der Kamera. Mit einem Gewicht von nur 135 g und seiner kompakten Größe ist das Color-Skopar 50 mm F2.2 gut als Reiseobjektiv geeignet.

Die Naheinstellgrenze liegt (je nach Kameramodell) bei ca. 0,5 m. Eine Fokussiermulde ermöglicht schnelles und zuverlässiges Scharfstellen.

Das in Schwarz oder Silber erhältliche Objektiv wird mit einer farblich passenden Gegenlichtblende geliefert. Es ist sowohl für Film- als auch digitale VM-Mess-

sucherkameras geeignet, kann aber mit einem Adapter auch an spiegellosen Digitalkameras verwendet werden. Das Objektiv ist bereits lieferbar und kostet 649 Euro (UVP).

Canon kündigt neue Spitzenmodelle an

High-Tech für Foto- und Video-Profis

Mit der EOS R1 und EOS R5 Mark II hat Canon zwei neue Spitzenmodelle angekündigt, die mit Innovationen wie der Imaging-Plattform mit Beschleunigungs-Prozessor (DIGIC Accelerator) und Deep-Learning-Technologien das Leistungsniveau professioneller Kameras noch weiter nach oben bringen. Die besonders schnelle EOS R1 wurde vor allem für Reportage- und Sportfotografie entwickelt, die hybride EOS R5 Mark II erzielt sowohl beim Fotografieren als auch beim Videofilmen erstklassige Ergebnisse und ist deshalb vor allem für Content Creatoren geeignet, die Inhalte auf Studio-Niveau erstellen wollen.

„Für Canon bedeutet Marktführerschaft immer auch Technologieführerschaft“, kommentierte Guido Jacobs, Country Director Imaging Technologies & Communications Group DACH bei Canon Deutschland. „Und darunter verstehen wir nicht nur die Entwicklung eines

Die EOS R1 und...



...die EOS R5 Mark II sind professionelle Werkzeuge für zahlreiche Aufgaben beim Fotografieren und Filmen.



Kameramodells, das andere in wichtigen Funktionen übertrifft. Vielmehr bieten wir den verschiedenen Zielgruppen Spitzenprodukte an, die genau auf ihre jeweiligen Anforderungen zugeschnitten sind und für die relevanten Aufgaben die beste Lösung darstellen. Das ist auch eine große Chance für unsere Handelspartner: Denn sie können ihren Kundinnen und Kunden genau die

Canon anbieten, die ihren individuellen Erwartungen entspricht und mit der sich die besten Ergebnisse für die spezifische Anwendung erzielen lassen.“

Neue Technologien

Bei den technischen Konzepten für die EOS R1 und die EOS R5 Mark II hat Canon noch einmal aufgerüstet: Beide Kameras arbeiten mit der



Auch bei temporeichen Sportszenen hält die EOS R1 das Motiv zuverlässig im Fokus.

neuen „Accelerated Capture“ Technologie, bei der Canon den neuen Digic Accelerator Prozessor mit dem bekannten Digic X-Hochleistungs-Bildprozessor und neuen Bildsensoren kombiniert, die speziell für das jeweilige Modell entwickelt wurden. So kann der neue Digic Accelerator nicht nur Deep-Learning-Technologien nutzen, sondern auch bei der Verarbeitung großer Datenmengen ordentlich Tempo machen. Das ermöglicht mehr Leistung als bisher und erlaubt neue Funktionen, die ihre Stärken vor allem beim Autofokus, bei Serienaufnahmen und bei der Bildqualität ausspielen.

So lassen sich mit dem Dual Pixel Intelligent AF – der neuesten Version des Dual Pixel CMOS AF – Personen noch präziser verfolgen: Bei der Sportfotografie werden z. B. das Gesicht und der Oberkörper von Spielern auch dann identifiziert, wenn die Sichtlinie durch Hindernisse oder andere Spieler unterbrochen wird. Für die Verfolgung mit besonders hoher Priorität kann man

bestimmte Gesichter vorab registrieren. Der neue Modus „Aktionspriorität“ erkennt automatisch die gängigen Spielabläufe beim Fußball, Basketball und Volleyball, um das Hauptmotiv in schnellen und dynamischen Situationen zu identifizieren und zu verfolgen, damit der entscheidende Moment festgehalten werden kann.

Beide Neuheiten sind mit dem Eye-Control AF ausgestattet, dessen Leistungsfähigkeit im Vergleich mit der EOS R3 verdoppelt wurde. Um das zu erreichen, setzt Canon einen Sensor mit höherer Pixelzahl, verbesserte LEDs und einen aktualisierten Algorithmus ein, damit das Motiv auch in komplexen Szenen schnell identifiziert werden kann.

Die neuen Bildsensoren der beiden Modelle ermöglichen höhere Aufnahmegeschwindigkeiten und eine schnellere Auslesung. Deutlich reduziert wurde die Rolling-Shutter-Verzerrung – bei der EOS R5 Mark II im Vergleich zum Vorgänger um 60 Prozent und bei der EOS R1 im Vergleich

zur EOS R3 um 40 Prozent – damit liegt sie auf dem gleichen Niveau wie die mit einem mechanischen Verschluss arbeitende EOS-1D X Mark III.

Die EOS R1 und die EOS R5 Mark II können Videos in 12-Bit-RAW mit Vierkanalton intern auf der Speicherkarte mit Vierkanalton aufzeichnen und unterstützen Cinema EOS Movie Recording-Formate ebenso wie Canon Log 2 und 3 mit Proxy-Videoaufzeichnung vollständig auf beiden Karten. Mit beiden Kameras lassen sich hochaufgelöste Fotos und Full HD-Videos simultan aufnehmen und über eine HDMI Typ A Schnittstelle an externe Geräte übertragen.

Schnell: Die EOS R1

Als neues Flaggschiff soll die EOS R1 35 Jahre nach der Einführung der ersten EOS 1 das Erbe jener Kameras antreten, die dank des zu ihrer Zeit bahnbrechenden Autofokus, ihrer Geschwindigkeit, Zuverlässigkeit und Langlebigkeit zur ersten Wahl zahlreicher professioneller

Neuheiten

Anwender in aller Welt wurden. Das vor allem für Sport- und Nachrichtenfotografie entwickelte Spitzenmodell ist mit einem neuen Autofokus-System ausgestattet, das mit Kreuzsensoren kleine Motive und vertikale Details auch dann erfassen kann, wenn im AF-Bereich keine horizontalen Daten verfügbar sind. Diese brandneue Technologie erfordert eine völlig neue Anordnung der Elemente auf dem Dual Pixel CMOS AF-Sensor. Dabei werden einzelne Pixel um 90 Grad gedreht, damit die Kamera sowohl entlang der horizontalen als auch der vertikalen Achse scharfstellen kann.

Der neue Sensor der EOS R1 hat eine vergleichsweise niedrige Auflösung von 24,1 Megapixeln, ist aber deshalb besonders schnell. So werden in Verbindung mit dem elektronischen Verschluss Serienaufnahmen mit Geschwindigkeiten von bis 40 B/s mit RAW oder in Kombination mit JPEG/HEIF möglich, und zwar in voller Auflösung mit AF-Nachführung. Vor dem Durchdrücken des Auslösers können 20 Bilder gespeichert werden. Kameraintern lassen sich die Fotos mit Hilfe von Deep-Learning-Technologien auf bis zu 96 Megapixel mit Rauschunterdrückung hochskalieren. Die kürzeste Verschlusszeit beträgt 1/64.000 Sekunde, die Blitzsynchronisationszeit wurde auf bis zu 1/400 Sekunde verkürzt. Zu den hybriden Multimedia-Fähigkeiten der Canon EOS R1 gehören die Aufnahme von Videos in 6K/RAW bis 60 B/s, 4K/120p und Full HD/240p. Zur Unterstützung professioneller Workflows gibt es mehrere Routen zu Bild-/Videozielen für die Archivierung von Nachrichten und zur Vorabprüfung eines Drehs. Auch das C2PA Content Authenticity Format wird unterstützt.

Um harten Bedingungen standzuhalten, wurde das neu gestaltete Gehäuse der EOS R1 mit Witterungsschutz und einer neuen Außenstruktur versehen. Ein integrierter Griff bietet sicheren Halt bei Aufnahmen im Hochformat. Der hochauflösende, speziell gegen Beschlagen abgedichtete EVF hat 9,44 Mio.



Profis, die im Canon R-System zu Hause sind, kommen mit den Bedienelementen der R1 sofort zurecht.

Bildpunkte und bietet mit einer Bildwechselfrequenz von 120 Hz einen guten Blick auf das Motiv. Mit der neuen, zweistufigen AF-ON-Taste können zwei konfigurierbare Funktionen mit nur einer Taste aktiviert werden, um schnell auf wechselnde Situationen zu reagieren. Für die schnelle Übertragung der Bilddaten werden WiFi 6E und Bluetooth 5 unterstützt, FTP-Übertragung ist mit zwei Threads möglich. Für kabelgebundene Vernetzung hat die Kamera einen 2,5 Gbit/s Ethernet-Anschluss.

Die Canon EOS R1 ist ab November lieferbar und soll 7.499 Euro (UVP Gehäuse) kosten.

Vielseitig: EOS R5 Mark II

Die vor allem für das kreative Storytelling sowie Hybrid-Aufgaben konzipierte EOS R5 Mark II ist ein vielsei-

tiges Werkzeug für Wildlife- und Hochzeits-Fotografie, Event-Berichterstattung, Reportagen und Videofilme. Trotz der hohen Auflösung des 45 Megapixel Back-Illuminated Stacked Vollformatsensors kann sie Serienfotos mit Geschwindigkeiten von bis 30 B/s mit vollem AF aufnehmen. Mit „Voraufnahme Reihenaufnahmen“ werden bis zu 15 Bilder aufgezeichnet, bevor der Auslöser durchgedrückt wird. Die Deep-Learning-Rauschunterdrückung sorgt für erstklassige Detailwiedergabe auch bei hohen ISO-Werten. Mit Hilfe von Deep-Learning-Technologien kann die 45-Megapixel-Auflösung kameraintern auf 180 Megapixel hochskaliert werden.

Ein besonders wichtiges Merkmal der EOS R5 Mark II ist ihre nahtlose Hybrid-Multimedia-Funktionalität, die im Vergleich mit der EOS R5 deutlich verbessert wurde und mehrere Funktionen und Formate mit der Canon Cinema EOS Serie gemeinsam hat. So kann die neue Kamera Videos in 8K/60p Auflösung über die gesamte Sensorbreite aufnehmen, auch die interne 12 Bit RAW-Aufzeichnung sowie die Erstellung von Videos in 4K/120p mit Ton sind möglich. Um lange Aufnahmezeiten bei Event-Berichterstattungen, Interviews und hochwertigen Live-Streams zu ermöglichen, gibt es als optionales Zubehör den speziell entwickelten Lüftergriff CF-R20EP (UVP 569 Euro).

Mit ihren Möglichkeiten, Video-Proxys aufzuzeichnen und Dateien nach Industriestandard über strukturierte Ordner zu benennen, kann die EOS R5 Mark II gut in Postproduktions-Arbeitsabläufe integriert werden. Mit ihren Eigenschaften ist die Kamera praktisch ein Mitglied des EOS Cinema Welt, die Canon für die



Der Video-Produzent Anthony Rubenstein setzte die EOS R5 Mark II bei der Produktion des neuen Musikvideos der Sängerin Hana Lili für den Song „iconic“ ein, das mit dem QR-Code abgerufen werden kann und zeigt, wie gut die Kamera mit wenig Licht, hohen Kontrasten und Aufnahmen aus der Hand zurechtkommt.



professionelle Film-Produktion entwickelt hat. Auch die Vorschau- und die Wiedergabenavigation für Aufnahmen im Virtual-Reality-Umfeld wurden verbessert. Wie die EOS R1 unterstützt die Kamera Wi-Fi 6E/11ax 6 GHz.

Der neue, leistungsfähigere Akku LP-E6P und ein wärmeableitendes, robustes Gehäuse aus Magnesiumlegierung machen die EOS R5 Mark II für viele Aufgaben geeignet. Dabei

behält die Kamera das kompakte und leichte Design der Vorgängerin bei, der mit einem größeren Okular versehene Sucher ist doppelt so hell wie der der EOS R5.

Nach einem ersten Test zeigte sich der Video-Produzent Anthony Rubenstein hell begeistert, nachdem er die EOS R5 Mark II bei der Produktion des neuen Musikvideos der Sängerin Hana Lili für den Song „iconic“ eingesetzt hatte. Er lobte vor allem

den Bildstabilisator und das AF-System, die beide auch bei wenig Licht zuverlässig funktionieren. „Die EOS R5 Mark II trägt wesentlich zur Demokratisierung professioneller Prozesse bei“, sagte Rubenstein. „Denn sie bietet erstklassige Qualität in einem kompakten Gehäuse.“ Die EOS R5 Mark II ist ab Ende August für 4.799 Euro (UVP Gehäuse) bzw. 6.099 Euro (UVP mit RF 24-105 F4 L IS USM) erhältlich.

Die neue Vollformat-Hybridkamera Nikon Z6III

Die neue Mittelklasse



Bringt viele Funktionen der Profi-Modelle Z8 und Z9 in die Mittelklasse: Die neue Nikon Z6III.

Mit der Nikon Z6III will Nikon einen neuen Standard in der Mittelklasse schaffen. Tatsächlich macht das neue Modell seinen Anwendern besonders beim Videofilmen viele Ausstattungsmerkmale der Z8 zugänglich. Dazu kommen exklusive Ausstattungen wie der extrem helle elektronische Sucher, der eine Auflösung von 5.76 Mio. Bildpunkten mit einem großen Farbraum (DCI-P3) und der geradezu atemberaubenden Helligkeit von 4.000 Nits verbindet.

Herzstück der Kamera ist der weltweit erste, wie der Hersteller sagt (aber nicht erläutert), „teilweise gestapelte“ (partially stacked) Vollformat-CMOS-Sensor, der mit hohen Abtastraten einen großen Dynamik-

Der neue Multifunktionshandgriff MB-N14 kann an der Nikon Z6III als Griff für Hochformataufnahmen oder als Gegengewicht für Teleobjektive verwendet werden.



umfang, hohe Farbtreue und eine Lichtempfindlichkeit von ISO 100 bis 64.000 (erweiterbar auf 50-204.800) bietet. Er hat eine Auflösung von 24,5 MP und wird von demselben Expeed-7-Prozessor unterstützt, der auch in den Profimodellen Z8 und Z9 steckt. Damit werden Serienfotos mit einer Geschwindigkeit von 120 Bildern pro Sekunde (10 MP-JPEGs im DX-Format) oder 60 Bildern pro Sekunde (24 MP-JPEGs im Vollformat) möglich - wohlgemerkt mit AF/AE Nachführung und Speicherung der letzten Bilder von dem Durchdrücken des Suchers.

Der schnelle Autofokus verfolgt Motive auch bei wenig Licht (-10 LW), die interne Fünf-Achsen-Bildstabilisierung kann bis zu acht Blendenstufen kompensieren. Ein Fokussmessfeld-VR stabilisiert den Bereich um das aktive Fokussmessfeld, für bewegte Bilder ist E-VR für Video an Bord.

Video (fast) auf Profi-Niveau

Mit der Nikon Z6III kann man Videos in 6K(60p (RAW) oder 5,4K/60p (YUV) aufnehmen und 4K UHD/60p Videos mit Oversampling von 6K direkt in der Kamera erstellen. Dabei funktioniert auch die intelligente Motivwahrnehmung, die es in den entsprechenden Modi für Menschen und Tiere erlaubt, die Augen zu verfolgen. Zeitlupen sind mit bis 240 Bildern pro Sekunde möglich. Die Nikon Z6III unterstützt alle gängigen

Video-Codex sowie 12-Bit RAW und 10-Bit-Log. Dank Line-in Audio können mehrere Tonspuren in der Kamera synchronisiert werden.

Umfangreiche Ausstattung

Die Ausstattung der Nikon Z6III entspricht dem, was man in dieser (Preis-) Klasse erwartet. Der Monitor auf der Rückseite ist berührungsempfindlich, vollständig schwenkbar und bietet eine Auflösung von 2,1 Mio. Bildpunkten. Zwei Kartensteckplätze erlauben den Einsatz von CFexpress-Typ-B- oder XQD-Karten sowie von UHS-II-SD-Karten.

Die neue Nikon Systemkamera unterstützt den neuen Dienst Nikon Imaging Cloud. Dieser Service ermöglicht Firmware-Updates direkt auf die Kamera sowie die Speicherung von Bildern von der Kamera in der Cloud und das Nutzen von exklusiven Bildprofilen.

Die Nikon Z6III ist bereits erhältlich und kostet 2.999 Euro (UVP Gehäu-



Mit dem neuen Dienst Nikon Imaging Cloud können Bilder direkt aus der Kamera in der Cloud gesichert werden.

se) oder 3.629 Euro (UVP mit Nikkor Z 24-70 mm f/4 S), 3.839 Euro (UVP mit Nikkor Z 24-200 mm f/4-6.3 VR)

bzw. 3.949 Euro (UVP mit Nikkor Z 24-120 mm f/4 S). Wichtig: Die Nikon Z6III bleibt im Programm.

Lichtstarkes 35mm Z-Objektiv

Mit dem Nikkor Z 35mm f/1.4 stellt Nikon ein Festbrennweitenobjektiv für Vollformatkameras vor, das besonders gut für Streetfotografie, Reise-reportagen, Events sowie zum Aufzeichnen von Videos geeignet ist. Es ist das erste Nikon Z-Objektiv mit einer Blende f/1.4 und bietet deshalb besonders gute Voraussetzungen, mit natürlichem Licht kreativ zu arbeiten. Dank seiner leichten Bauweise kann es zudem praktisch immer dabei sein, denn das in allen beweglichen Teilen des Tubus umfassend abgedichtete Weitwinkelobjektiv wiegt nur ca. 415 g.

Auch die Naheinstellgrenze von nur 0,27 m unterstützt das vielseitige Anwendungsspektrum des 35mm Objektivs. Mit dem Multi-Focusing System von Nikon erfolgt die Scharfstellung schnell und leise.

Der frei belegbare, klickfreie Objektivring dient der stufenlosen Einstellung von Blende, ISO-Empfindlichkeit, Belichtungskorrektur etc. Das Objektiv ist ab sofort für 729 Euro erhältlich.



Das Nikkor Z 35mm f/1.4 verbindet Lichtstärke mit kompakter Bauweise.

Zwei neue, robuste Pentax Kompaktkameras

Einsteigermodell und Flaggschiff

Ricoh Imaging bietet jetzt zwei neue, robuste Kompaktkameras der Marke Pentax an. Die Einsteigerkamera Pentax WG-1000 und das Spitzenmodell WG-8 sollen zusammen mit der bereits eingeführten WG-90 ein Sortiment von robusten Kameras bilden, die sich für Spaß, Spiel und Freizeit ebenso eignen wie für berufliche Anwendungen.

Die neue Pentax WG-1000 wurde als Einsteigerkamera für die ganze Familie entwickelt. Sie erlaubt gelegentliche Unterwasseraufenthalte von bis zu einer Stunde Dauer in Tiefen von bis zu 15 Metern und übersteht Stürze aus bis zu zwei Metern Höhe. Da sie speziellen Lösungsmitteln, die Ethanol, Natriumhypochlorit oder Chlordioxid enthalten, standhält, kann sie auch in medizinischen Einrichtungen und auf Baustellen eingesetzt werden. Festgehalten werden die Aufnahmen auf einem 16,35 MP (effektiv) CMOS-Bildsensor mit einer Lichtempfindlichkeit von ISO 3.200; ein Anti-Shake-Modus kann bei Fotos Verwacklungen kompensieren. Das BF 3,0 - 6,6/4,9 - 19,6 mm 4x-Zoom-



Die beiden Neuheiten WG-1000 (oben) und WG-8 bilden zusammen mit der WG-90 ein Sortiment von robusten Pentax Kompaktkameras.



objektiv (27 mm bis 108 mm im Kleinbildformat) kann mit einer digitalen Zoomfunktion um den Faktor 24 ergänzt werden. Sieben Aufnahmemodi machen es einfach, automatisch gute Ergebnisse zu erzielen. Neben einem speziellen Unterwassermodus, der den Blaustich kompensiert, bietet die Kamera u. a. einen Szenenmodus für 16 Motivkategorien. Auch die

manuelle Einstellung von Blende, Verschlusszeit und ISO-Empfindlichkeit ist möglich. Für die Gestaltung gibt es 20 Farbfilter, darunter Schwarzweiß- und Sepia, „Japan Stil“ mit verstärkten bläulichen Farbtönen, „Italienischer Stil“ mit Betonung auf grün und „Französischer Stil“ mit rötlichem Bildeindruck. Videos nimmt die Pentax WG-1000

in Full-HD-Movie (MOV) mit einer Bildrate von 30 Bildern pro Sekunde auf. Die Kamera ist ab sofort in Oliv oder Schwarz für 249,99 Euro (UVP) erhältlich. Zum Lieferumfang gehört die Hülle O-CC180 sowie der Gurt (O-ST180) mit Karabinerbefestigung.

Neues Topmodell

Das neue Spitzenmodell Pentax WG-8 erlaubt bis zu zwei Stunden lange Aufenthalte unter Wasser in Tiefen bis zu 20 Metern und ist mit einer Webcam-Funktion sowie mit einem einstellbaren Ringlicht ausgestattet. In Verbindung mit einem Makro-Distanzring können auch kleine Motive groß abgebildet werden, denn die Naheinstellgrenze liegt bei nur einem Zentimeter.

Die Kamera ist stoßfest gegen Stürze aus Höhen von bis zu 2,1 Meter, staubdicht gemäß IPX6/JIS Klasse 6, kältebeständig bis -10°C und hält Belastungen bis zu 100kg stand. Ein eingebautes GPS-Modul zeichnet Positionsdaten auf.

Der 20 MP CMOS Sensor bietet eine

maximale Lichtempfindlichkeit von ISO 6.400. Im Handheld-Nachtaufnahme-Modus werden automatisch mehrere Bilder desselben Motivs aufgenommen und zu einem Bild zusammengerechnet.

Die Brennweite des F 3,5 - 5,5/5 mm - 25 mm 5x-Zoomobjektivs entspricht 28 bis 140 mm im Kleinbildformat. Es ist aus 11 Elementen (darunter 5 asphärische) in 9 Gruppen konstruiert; mit dem optionalen Weitwinkeladapter DW-5 (nicht für Unterwasser) lässt sich die Brennweite auf 22 mm (KB) verkürzen.

18 Motivprogramme, ein neuer Tiefenschärfe-Komposit-Modus und zwölf Digitalfilter machen es einfach, automatisch gute Ergebnisse zu erzielen. Zwei häufig genutzte Einstellungen können gespeichert und mit dem Funktionsrad schnell abgerufen werden.

Videofilme nimmt die Pentax WG-8 in 4K-Auflösung (H.264) mit einer Bildrate von 30 Bildern pro Sekunde auf. Neben dem herkömmlichen Movie SR (Shake Reduction)-Modus ist sie mit einem neuen Movie

SR+-Modus ausgestattet, der nach Angaben des Herstellers einen Shake-Reduction-Effekt erzeugt, der dem eines Gimbals ähnelt.

Wenn die Kamera mit einem USB-Kabel an einen Computer angeschlossen wird, kann sie als Webcam für Full-HD-Streaming mit 30 Bildern pro Sekunde verwendet werden. Anders als bei eingebauten Kameras steht dabei u. a. auch die Macro-Funktion zur Verfügung.

Die Pentax WG-8 ist mit einem 3,0-Zoll großen, hochauflösenden-LCD-Monitor (3:2-Verhältnis und ca. 1.040.000 Punkte) ausgestattet, der mit einer AR-Beschichtung (Anti-Reflection) zur Reduzierung von Blendungen und Reflexionen bei starkem Sonnenlicht versehen ist.

Die Pentax WG-8 ist ab sofort in Grün oder Schwarz für 479,99 Euro (UVP) lieferbar. Als Zubehör bietet Ricoh Imaging neben Ersatzakku, Taschen und Gurten auch eine spezielle Silikonschutzhülle an, mit der sich die Kamera vor Schmutz und Kratzern schützen lässt; auch die Griffigkeit wird erhöht.

Analoge Halbformatkamera im klassischen Design

Ricoh Imaging hat mit der Pentax 17 eine analoge Kamera angekündigt, die Bilder im Halbformat 17 mm x 24 mm aufnimmt. So passen auf die Fläche eines KB-Negativs zwei Aufnahmen. Bei normaler Kamerahaltung werden die Bilder im Hochformat aufgenommen, so dass die Bilder „smartphonekompatibel“ aussehen und den Sehgewohnheiten von Social-Media-Nutzern entsprechen. Natürlich muss man die Abzüge vor dem Teilen scannen oder – das dürfte bei jungen Anwendern der Normalfall werden – einfach abfotografieren. Der Film wird durch ein neu entwickeltes 25-mm F3,5-Festbrennweitenobjektiv (37-mm-KB) belichtet, das auf der Optik der Pentax Espio Mini aus dem Jahr 1994 basiert, aber für das Halbformat überarbeitet wurde. Scharfgestellt wird manuell in sechs Fokuszonen, die durch Markierungen gekennzeichnet sind. Auch eine MakroEinstellung (Abstand 25 cm) ist vorhanden.

Neben einer Vollautomatik, die Belichtungszeiten zwischen 1/350 Sekunden und 4 Sekunden steuert, stehen sechs Aufnahmemodi zur Verfügung, darunter Bokeh, eine Slow-Speed-Synchronisation für Dämmerungsaufnahmen und Bulb. Für den Filmtransport gibt es einen Spannhebel, zurückgespult wird mit einer Kurbel.

Die obere Kamerakappe und die Bodenpartie der im klassischen Design gestalteten Kamera sind aus einer soliden, aber leichten Magnesiumlegierung gefertigt. Die Pentax 17 ist ab sofort erhältlich und kostet 549,99 Euro (UVP).



Panasonic kündigt Lumix GH7 an

Neues Micro-FourThirds-Flaggschiff



Die Lumix GH7 bietet noch einmal mehr als die Vorgängermodelle, die seit Einführung der Lumix GH-Serie im Jahr 2009 für Videoproduktionen auf professionellem Niveau stehen.

Mit der Lumix GH7 hat Panasonic ein neues Flaggschiffmodell für die G-Serie angekündigt. Die Micro-FourThirds-Kamera wurde mit einem neu entwickeltem 25,2-MP-BSI-CMOS-Sensor und verbessertem Phase Detection Auto-Focus Autofocus mit neu hinzugefügter Echtzeit-Erkennung von Flugzeugen und Zügen vor allem auf hohe Videoleistung ausgelegt. Für professionelle Produktionen unterstützt das neue Modell die interne Apple ProRes RAW Aufnahme und weltweit erstmals die Tonaufzeichnung mit 32-Bit-Float-Auflösung.

Seit ihrer Einführung im Jahr 2009 steht die Lumix GH-Serie für Videoproduktionen auf professionellem Niveau. Hier bietet die GH7 noch mehr als die Vorgängergenerationen. So umfasst der Dynamikbereich des neuen 25,2-MP-BSI-CMOS-Sensors nach Angaben von Panasonic 13 Blendenstufen, und die

Bildstabilisierung mit perspektivischer Verzerrungskorrektur für Videos und High-Modus in Active I.S. wirkt Verwacklungen noch effizienter entgegen.

Für professionelle Workflows

Die Lumix GH7 kann Original-LUT-Da-

teien laden und mit Real Time LUT neue Farb-Looks direkt auf Videos und Fotos anwenden. Für effiziente Arbeitsabläufe unterstützt die Kamera Proxy-Aufnahmen und die native Camera-to-Cloud-Integration mit Adobe Frame.io, so dass Bilder und Videos automatisch hochgeladen, gesichert, freigegeben und gemeinsam über die Cloud bearbeitet werden können. Für den Einsatz der Videos auf Social-Media-Plattformen sind auch Open Gate-Aufnahmen möglich. Intern können die Filme in den Formaten 5.7K 30p ProRes 422 HQ und ProRes RAW HQ gespeichert werden.

Eine Weltpremiere ist die Möglichkeit der 32-BIT-Float-Tonaufnahme; denn dadurch entfällt bei Verwendung des neuen XLR-Mikrofonadapters DMW-XLR2 (separat erhältlich) die Notwendigkeit, den Aufnahmepegel während der Aufnahme anzupassen. Denn der außerordentlich große Dynamikumfang dieser Technik erlaubt es, sowohl sehr leise als auch sehr laute Geräusche verzerrungsfrei aufzuzeichnen, ohne dafür eingreifen zu müssen. Die Lautstärke wird dabei nur durch den Grenzschallpegel des eingesetzten Mikrofons begrenzt.

Die Lumix GH7 ist ab sofort für 2.199 Euro (UVP Gehäuse) erhältlich; im Kit mit dem H-FS12060E kostet sie 2.399 Euro (UVP), mit dem Leica H-ES12060E 2.799 Euro (UVP).

Die neue Lumix DC-FZ82D von Panasonic

60fache Zoomfunktion

Mit der Lumix DC-FZ82D bringt Panasonic eine Bridge-Kamera mit 60fachem Zoomobjektiv auf den Markt. Die Brennweitenorgie beginnt mit 20mm (KB) schon im Ultraweitwinkelbereich und endet noch nicht beim Maximum von 1.200 mm, denn man kann auch noch digitale Vergrößerungen im Maßstab 120x draufsetzen, selbst wenn die Auflösung des 18,1 MP MOS-Sensors dann an ihre Grenzen stoßen dürfte.

Zur Bekämpfung der bei diesem Brennweitenbereich bestehenden Verwacklungsgefahr hat Panasonic die FZ82D mit dem optischen Bildstabilisator Power O.I.S ausgestattet. Trotzdem ist angesichts von 1.200 mm Telebrennweite ein Stativ nicht die schlechteste Empfehlung im Verkaufsprächtig. Die Bilddaten werden mit dem Venus Engine Prozessor verarbeitet, der auch in den Lumix Systemkameras eingesetzt wird.

Mehr Durchblick

Neu im Vergleich zum Vorgänger FZ82 ist ein drei Zoll großes, berührungsempfindliches LCD-Display mit einer Auflösung von 1,84 Mio. Bildpunkten, das nach Angaben des Herstellers 77 Prozent mehr Details zeigt als der Monitor der FZ82. Dop-

Mit 20 - 1.200 mm deckt das Zoomobjektiv einen großen Bereich von Ultraweitwinkel bis Supertele ab.



pelt so viele Einzelheiten als bisher kann man beim Blick durch den auf 0,4 Zoll gewachsenen OLED-Digital-sucher mit einer Auflösung von 2.360 Mio. Bildpunkten erkennen. Damit flüchtige Motive bei langen Brennweiten nicht aus dem Blickfeld geraten, kann die Kamera mit der Funktion Composition Zoom Assistant per Tastendruck schnell aus dem Bild herauszoomen.

Serienfotos hält die Lumix FZ82D mit Geschwindigkeiten von zehn Bildern pro Sekunde (AFS) bzw. sechs Bildern pro Sekunde (AFC) fest. Mit der bekannten 4K-Fotofunktion können zudem Einzelbilder aus einer mit 30 Bildern pro Sekunde aufgenommenen 4K Videosequenz gespeichert werden. Mit der Funktion Post Focus ist es möglich, das Bild mit der

Fokusebene herauszusuchen, die man sehen möchte. Diese Funktion eignet sich auch sehr gut für die Makrofotografie, denn damit kann man ein Motiv durch unterschiedliche Schärferebenen variieren. Mit Focus Stacking lassen sich Aufnahmen mit verschiedenen Fokuspunkten zusammenführen, um ein durchgehend scharfes Foto zu erzeugen. Videos nimmt die Lumix FZ82D in 4K/30p auf. Die Kamera kann auch Zeitlupen mit 100 fps sowie Zeitraffer- und Stop Motion-Aufnahmen festhalten. Mit dem 4K-Cropping-Modus gelingen auch flüssige Panorama- oder Zoomaufnahmen. Zum aufgeladen gibt es eine USB-C-Schnittstelle. Die Lumix FZ82DE-K ist ab August 2024 für 479 Euro (UVP) erhältlich.

Neue Kamera und neues Objektiv für Content Creation von Sony

Noch bessere Videos

Als zweite Kamera, die speziell für die Content Creation entwickelt wurde, hat Sony die Systemkamera ZV-E10 II angekündigt. Die Nachfolgerin der ZV-E10 verfügt über wichtige Merkmale ihrer Vorgängerin, z. B. die Creative Looks, die Einstellung für Produktpräsentationen, die einfache Steuerung von Unschärfe-Effekten im Hintergrund und das seitlich aufklappbare Display mit verstellbarem Winkel. Dazu kommen wichtige Weiterentwicklungen und ein passendes Objektiv.

Die ZV-E10 II ist mit einem neuen Exmor R CMOS-Bildsensor ausgestattet, der eine Auflösung von 26 effektiven Megapixeln erzielt, Lichtempfindlichkeiten von ISO 100 bis 32.000 ermöglicht und von dem aktuellsten Bionz XR Bildprozessor von Sony unterstützt wird.

Der Autofokus, der mit 759 Punkten zur Phasendetektion arbeitet, bietet mit Echtzeit-Augen-AF für Menschen, Tiere und Vögel sowie Echtzeit-Tracking jetzt bessere Funktionen für Videoaufnahmen. Für diese gibt es eine spezielle Einstellung für Cinematic Vlogs, damit Szenen mit Spielfilmcharakter auf Tastendruck gelingen. Dafür werden in diesem Modus das



Die neue ZV-E10 II und das E PZ 16-50MM F3.5-5.6 OSS II von Sony wurden vor allem für die Content Creation entwickelt.

Seitenverhältnis, die Bildrate und die AF-Übergangsgeschwindigkeit automatisch an die Anforderungen für cineastische Filmaufnahmen angepasst. Mit fünf Look-Optionen lassen sich anschließend Hauttöne verbessern und bestimmte Farben betonen.

Die ZV-E10 II von Sony erkennt automatisch Gesichter und passt die Belichtung so an, dass sie bestmöglich wiedergegeben werden. Das funktioniert nach Angaben des Herstellers auch dann, wenn sich die Lichtverhältnisse während der Aufnahme verändern.

5,6K Oversampling ermöglicht die Erzeugung von 4K-Videos mit bis zu 60p. Auch Aufnahmen mit bis zu 120p in XAVC-S Full HD-Qualität werden unterstützt, im S&Q-Modus können Fünffach-Zeitlupensequenzen (24p) erstellt werden.

Der Originalton wird mit dem aus der ZV-E1 bekannten Drei-Kapsel-Mikrofon mit wählbarer Richtcharakteristik eingefangen. Für

Livestreams ist WLAN im 5-GHz-Band an Bord.

Neues Objektiv

Das neue Objektiv E PZ 16-50MM F3.5-5.6 OSS II passt gut zur ZV-E10 II. Es erreicht mit vier asphärischen Elementen und einer ED-Linse eine besonders hohe Auflösung und kann mit einem Mindestfokusabstand von 0,25 m (Weitwinkel) bzw. 0,30 m (Tele) Details im Nahbereich mit einer maximal 0,215-fachen Vergrößerung erfassen. Bei ausgeschalteter Kamera lässt sich das Objektiv auf eine Gesamtlänge von ca. 31,3 mm einfahren. Dank seiner geringen Größe und seines leichten Gewichts von ca. 107 Gramm ist es gut mitzunehmen. Das trifft auch auf die 377 Gramm leichte Kamera zu. Die ZV-E10 II von Sony ist ab sofort für 1.099 Euro (UVP) erhältlich, das zum selben Termin lieferbare E PZ 16-50MM F3.5-5.6 OSS II wird 330 Euro (UVP) kosten. Im Kit beträgt der empfohlene Verkaufspreis 1.199 Euro.

Photo+Medienforum Kiel erweitert seine Angebote

Auf neuen Wegen

Im kleinen Kreis fand in diesem Jahr die Mitgliederversammlung mit Kuratoriumssitzung des Photo+Medienforums Kiel statt. Nach der Trennung von der Landesberufsschule, die wie geplant zum 31. Juli 2023 vollzogen wurde, haben Vorstand und Geschäftsführung zahlreiche Maßnahmen eingeleitet, um die Institution auf die Zukunft auszurichten. Wie erwartet wurde das Jahr 2023 mit einem hohen Verlust abgeschlossen, aber bereits in diesem Jahr sollen die eingeleiteten Maßnahmen erste Wirkungen zeigen. **imaging+foto-contact** hat mit Geschäftsführer Olaf Kreuter darüber gesprochen, wie es weiter geht.

imaging+foto-contact: *Nach der Trennung von der Landesberufsschule richtet sich das Photo+Medienforum Kiel neu aus. Das ist in diesen wirtschaftlich ohnehin nicht einfachen Zeiten sicher eine große Herausforderung. Welche Zukunft hat das Photo+Medienforum Kiel angesichts der hohen Verluste? Haben Sie Sorgen um die Liquidität?*



Olaf Kreuter: Nein, die Liquidität bereitet weder der Geschäftsführung noch dem Vorstand derzeit ernsthafte Sorgen. Die Trennung von der Landesberufsschule und der hohe Verlust, der im vergangenen Jahr entstanden ist, kamen ja nicht überraschend. Deshalb haben wir frühzeitig Maßnahmen eingeleitet, um existenzielle Probleme für unsere Einrichtung zu vermeiden. Dazu gehörte der Verkauf der Räumlichkeiten an einen Investor, von dem wir den Teil des Gebäudes, den wir tatsächlich benötigen, jetzt mieten. Die Mittel aus dem Kaufpreis geben uns genug Spielraum, um die Zukunft des



Olaf Kreuter: „Wir haben genug finanziellen Spielraum, um die Zukunft des Photo+Medienforums Kiel neu zu gestalten.“ (Foto: Photo+Medienforum/LisaHarms)

Photo+Medienforums Kiel neu zu gestalten.

imaging+foto-contact: *Welche Maßnahmen stehen dabei im Mittelpunkt?*

Olaf Kreuter: Wir müssen natürlich neue Einnahmequellen erschließen. Das geschieht auf zwei Wegen: Zum einen bauen wir bestehende Formate, z. B. die Lehrgänge zur Vorbereitung auf die Meister-Prüfung und die überbetriebliche Unterweisung der Auszubildenden aus den nördlichen Bundesländern, weiter aus. Zum anderen sprechen wir mit neuen Angeboten zusätzliche Zielgruppen an. Damit haben wir ja bereits im vergangenen Jahr begonnen, z. B. mit den Workshops rund um die Themen Fotografie und Medien, die wir als Bildungsurlaube anbieten.

imaging+foto-contact: *Wie wird dieses Angebot angenommen?*

Olaf Kreuter: Wir sind mit dem Start zufrieden, und was noch wichtiger ist: Wir verzeichnen in diesem Jahr für diese Angebote deutlich steigende Anmeldezahlen. Bereits jetzt liegen wir über dem vergleichbaren Stand des Vorjahres und erwarten bis Ende des Jahres weiteres Wachstum.

imaging+foto-contact: *Sie bauen auch die Lehrgänge weiter aus. Geht es Ihnen dabei um quantitatives oder qualitatives Wachstum?*

Interview

Olaf Kreuter: Es geht natürlich um beides. Denn eine Steigerung der Teilnehmerzahlen lässt sich leichter erreichen, wenn man auch inhaltlich mehr zu bieten hat. Deshalb erweitern wir den Vorbereitungslehrgang für die Meisterprüfung im Fotografenhandwerk jetzt um ein drittes Modul, das die wirtschaftliche Komponente in den Mittelpunkt stellt. So kann man die gesamte Vorbereitung für die Meisterprüfung innerhalb von sechs Wochen in Kiel absolvieren. Auch mit der Resonanz auf die Ausbildung zum Medienfachwirt Digital (IHK) sind wir zufrieden. Und wir erweitern das Angebot jetzt um die Ausbildung zum Visual Content Manager (IHK), denn Bilder spielen ja in sozialen und digitalen Medien sowie bei der Online-Präsentation von Unternehmen eine immer wichtigere Rolle. Noch in diesem Jahr starten wir mit der KI-Medienschule zudem ein ganz neues Angebot. Hier geht es darum, wie man als Fotograf, Content Creator, Webseitenbetreiber, Redakteur, Marketingprofi oder auch als interessierter Liebhaber KI-Technologien zur Generierung von Bildern so nutzt, dass gute Ergebnisse entstehen. Dafür werden anerkannte Experten den Teilnehmern die relevanten Tools erklären und alles Wissenswerte rund um deren Einsatz vermitteln.

imaging+foto-contact: *Ich kann also in Kiel z. B. lernen, wie ich Bilder mit Midjourney erzeuge?*

Olaf Kreuter: Das können Sie tatsächlich bei uns lernen, allerdings nicht in Kiel, denn zunächst sind alle Kurse online geplant. Dabei geht es um die Nutzung von generativer KI auf unterschiedlichen Ebenen. Dazu gehören rechtliche Aspekte ebenso wie die Nutzung von Angeboten wie Midjourney und nicht zuletzt auch um die Anwendung von KI-gene-



Brandneu in Kiel sind Online-Seminare, in denen man die Erzeugung von Bildern mit KI lernen kann. (Abb: Photo+Medienforum/Adrian Rohnfelder)

rierten Bildern in sozialen Medien, in der Portraitfotografie und anderen Segmenten der Bilderzeugung.

imaging+foto-contact: *Wann soll dieses Angebot starten?*

Olaf Kreuter: Wir werden Ende August einen Infoabend durchführen und mit den Online-Kursen ab Oktober beginnen.

imaging+foto-contact: *Diese neuen Angebote richten sich vor allem an Fotografen und Content Creator. Welche Rolle spielt der Fotohandel für das Photo+Medienforum Kiel?*

Olaf Kreuter: Wir haben selbstverständlich ja auch Angebote für den Fotohandel, die auch von wichtigen Unternehmen genutzt werden. Ich sage aber ganz offen, dass hier noch deutlich Luft nach oben ist, was die Nachfrage angeht. Selbstverständlich sind wir auch mit führenden Vertretern des Fotohandels im Gespräch, um zu ermitteln, welche Lernangebote gebraucht werden.

imaging+foto-contact: *Gibt es noch weitere Ideen, um die Einnahmen zu steigern?*

Olaf Kreuter: Es gibt nicht nur

Ideen, sondern schon konkrete Projekte. So nutzen wir z. B. die Küche unseres Wohnheims, um Catering-Angebote für Dritte anzubieten. Nachdem wir im vergangenen Jahr fünf Pilotbuchungen verzeichnet haben, sind wir in diesem Jahr bereits bei 22 und haben noch einige schwebende Angebote sowie weitere Anfragen in Arbeit. Zudem wollen wir die Sichtbarkeit des Photo+Medienforums in der Stadt Kiel ausbauen und haben dafür mit unseren Kultur/Photo Nights ein gutes Konzept gefunden. Hier laden wir erfolgreiche Fotografinnen und Fotografen ein, die ihre Bilder präsentieren und in einem Talk darüber sprechen können. Damit stärken wir nicht nur unsere Sichtbarkeit in Kiel, sondern haben auch die Möglichkeit, ein Teil von Kultur-Projekten zu werden, deren Kosten von der Stadt getragen werden.

Ganz wichtig ist auch unsere Bewerbung beim Land Schleswig-Holstein, Teil des Förderprogramms Digital Learning Campus zu werden. Bei diesem Projekt sollen an allen Hochschul-Standorten Lernorte für die digitale Anwendungen und Technologien entstehen, die von Studieren-

den und Lehrenden ebenso genutzt werden können wie von Unternehmern, Selbständigen, Beschäftigten oder Schülerinnen und Schülern. Das Photo+Medienforum Kiel hat sich zusammen mit der Fachhochschule Kiel für eine Förderung des DLC Lernortes „Digitale Bilder, Räume und Welten“ in unseren Räumen beworben. Dort wollen wir vermitteln, wie man zwei- und dreidimensionale Abbildungen, Objektive und Räume unter Einsatz von Fotografie, Künstlicher Intelligenz, Computer Generated Imaging (CGI), Photogrammetrie und anderer Technik erfassen, erstellen und verarbeiten kann. Davon versprechen wir uns tatsächlich einen wichtigen Impuls für unsere Institution und erwarten bereits in den nächsten Wochen einen verbindlichen positiven Bescheid, der uns schon vorab signalisiert wurde.

*Da es für das
Wohnheim
eine Küche
und einen
Koch gibt, ist
der jetzt
erfolgte
Einstieg ins
Catering-
Geschäft ein
logischer
Schritt.
Foto: Photo+
Medienforum*



imaging+foto-contact: Sie sehen also zuversichtlich in die Zukunft.

Olaf Kreuter: Unbedingt, denn wir haben ja noch viele andere Ideen, wie wir die Angebote des Photo+Medienforums Kiel ausbauen können. Natürlich stehen wir immer noch vor großen Herausforderungen. So rechnen wir für das laufende und vielleicht auch für das kommende

Jahr noch mit weiteren Verlusten, die allerdings deutlich geringer ausfallen werden als im vergangenen Jahr. Ab 2026 wollen wir dann wieder schwarze Zahlen schreiben. Ich bin sehr zuversichtlich, dass uns das gelingt.

imaging+foto-contact: Herr Kreuter, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.

allcop erhält Blauen Engel für das Natur Pur Fotobuch

Als nach eigenen Angaben weltweit erster Anbieter am Markt erhält das Fotolabor allcop für sein Natur Pur Fotobuch das Umweltzeichen Blauer Engel für ressourcenschonend und umweltschonend hergestellte Druckergebnisse. Der Zertifizierung ging eine umfassende Prüfung der Produktionsprozesse, Materialien und Umwelt-



Neu im allcop Sortiment sind jetzt Varianten des Fotobuchs Natur Pur in den Formaten A4 Quer und 20x20 cm.

auswirkungen voraus. allcop druckt das Natur Pur Fotobuch auf mit dem Blauen Engel ausgezeichneten Recyclingpapier und setzt dabei Strom ein, der vollständig aus regenerativen Energiequellen stammt.

Zeitgleich erweitert allcop die Produktlinie und bietet das Natur Pur Fotobuch jetzt in drei Formaten an. Neu im Sortiment sind jetzt die Varianten A4 Quer und 20x20 cm. Bei der Herstellung des vor einem Jahr im Format A4 Hoch eingeführten Produkt entstehen nach Angaben des Bilddienstleisters 42 Prozent weniger CO₂-Emissionen als bei einem herkömmlichen Fotobuch A4 Hoch im Digitaldruck. Da auf die sonst übliche Laminierfolie auf dem Einband verzichtet wird, ist das Fotobuch Natur Pur auch selbst recycelbar. Das seidig-matte, weiße Papier zeigt nur minimale Material-Einschlüsse aus dem Recyclingprozess und zeichnet sich deshalb durch eine natürliche Farbwiedergabe aus.

„Dieser Erfolg in unserer nachhaltigen Produkt- und Produktionsstrategie demonstriert unser Engagement, nicht nur umweltfreundliche, sondern auch qualitativ hochwertige Produkte zu bieten“, kommentierte Andreas Schätzle, Chief Commercial Officer bei allcop.

Wertgarantie bietet dem Fachhandel viele Möglichkeiten



Auch schwer beschädigte Kameras können oft repariert werden – mit dem Versicherungsschutz von Wertgarantie entstehen dafür den Kunden keine zusätzlichen Kosten.

Mit Sicherheit mehr Ertrag

In den Bereichen Unterhaltungselektronik und Hausgeräte ist der Spezialversicherer Wertgarantie bereits seit vielen Jahren eine feste Größe im Fachhandel. Besonders deutlich legte das Geschäft mit Geräteversicherungen in den letzten Jahren zu – nicht zuletzt, weil das Wertgarantie-Motto „Reparieren statt wegwerfen“ auf das Trendthema Nachhaltigkeit einzahlt. Auch für den Fotohandel ist der Verkauf von Versicherungen längst kein Neuland mehr. Trotzdem sieht Wertgarantie in dieser Branche noch viel Potential. imaging+foto-contact hat mit Thilo Dröge, Geschäftsführer Vertrieb bei Wertgarantie, darüber gesprochen, wie der Fotohandel dieses nutzen kann.

imaging+foto-contact: Herr Dröge, Wertgarantie ist zwar kein Newcomer in der Fotobranche. In den letzten Monaten haben Sie aber Ihre Ansprache an den Fotohandel nochmals verstärkt. Was zeichnet Wertgarantie als Spezialversicherer besonders aus?

Thilo Dröge: Da ist zum einen die Nähe zum Fachhandel und zum Kunden. Wir sind nun im 61. Jahr aktiv und insbesondere im Bereich Consumer Electronics sehr erfolgreich, wo wir uns zum Marktführer bei Reparaturkostenversicherungen entwickelt haben. Und auch im Foto-Fach-

handel etablieren wir uns immer mehr. Zum anderen verfügen wir über das umfangreichste und nachhaltigste Kundenbindungsinstrument im Markt – den Komplettschutz. Und wenn wir Partner gewonnen haben, bieten wir ihnen ein umfangreiches Angebot an Schulungen und Trainings, um sie optimal vorzubereiten. Im Übrigen hat der Händler keine Investitionskosten, keinen Mindestumsatz. Und der Kunde muss bei einem Schaden nicht in Vorleistung gehen, sondern wendet sich an seinen Foto-Fachhändler, der dann mit uns die gesamte Abwicklung übernimmt. Eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten.

imaging+foto-contact: Welche Fotoprodukte sind aus Ihrer Sicht besonders für eine Wertgarantie-Versicherung prädestiniert? Ist ein solcher Schutz tatsächlich auch für Gebrauchtgeräte ein Thema, wie

Sie das in Ihrem neuen Komplettenschutz definieren?

Thilo Dröge: Der Komplettenschutz eignet sich hervorragend für den Schutz von Fotoprodukten, da er sehr umfangreich absichert und das ab 3,50 Euro. Gerade bei Fotokameras treten ja recht häufig Sturz- oder Feuchtigkeitsschäden auf. Darüber hinaus sind selbst Schäden abgesichert, die durch unsachgemäße Handhabung oder Ungeschicklichkeit entstanden sind. Mit dem „3 für 2“-Angebot lässt sich sogar neben der Kamera auch Zubehör, z. B. zwei Objektive schützen. Die Premium-Option greift auch bei Diebstahl. Wir versichern tatsächlich als einziger Anbieter auch Gebraucht- und Refurbishedgeräte zum gleichen Preis – und das mit Erfolg. Denn mit unserem Angebot kann der Fotofachhändler neues Potenzial erschließen, nämlich die Geräte, die bereits gekauft wurden und im Haushalt der Kunden sind. Außerdem passt es zum Thema Nachhaltigkeit, das im Zusammenhang mit unserem Anspruch „Reparieren statt Wegwerfen“ immer wichtiger wird.

imaging+foto-contact: Mit welchen Erträgen können aktive Fotohändler rechnen, wenn sie sich konsequent für den Verkauf von Wertgarantie-Policen einsetzen?

Thilo Dröge: Wir zahlen eine Provision für jeden abgeschlossenen Vertrag, die deutlich über den marktüblichen Geräten-Margen im Handel liegt und so die Ertragsituation des Unternehmens erheblich verbessert; das bietet auch Möglichkeiten der besseren Entlohnung für die Mitarbeitenden und somit eine Steigerung der Attraktivität als Arbeitgeber. Auch der Abschluss eines „3 für 2“-Vertrages wird entsprechend honoriert. Zudem ist das Thema Kundenbindung nicht zu unterschätzen,

*Thilo Dröge:
„Wir versichern
als einziger
Anbieter auch
Gebraucht-
und
Refurbished
geräte zum
gleichen Preis.“*



denn der Kunde ist mit der Leistung sehr zufrieden und kommt wieder in den Shop, wenn er einen Komplettenschutz von Wertgarantie abgeschlossen hat. Zusätzlich leistet das Unternehmen einen messbaren Beitrag zur Reduzierung von Elektroschrott und damit zum Erhalt unserer Umwelt. Und das ist immer mehr Kunden sehr wichtig.

imaging+foto-contact: Setzt der Fotohandel Ihrer Ansicht nach das Wertgarantie-Konzept bereits gut um? Wo sehen Sie noch Verbesserungspotential?

Thilo Dröge: Wir zählen bereits eine ganze Reihe Partner aus dem Foto-Fachhandel. Natürlich geht immer mehr, und wir können daher nur empfehlen, auch im Foto-Fachhandel Wertgarantie einzusetzen und jeden Kunden beim Verkauf anzusprechen. Denn gerade in dieser Branche verliert die Marge bei verkauften Produkten zunehmend an Bedeutung. Den fehlenden Ertrag kann man sich aber mit Wertgarantie sichern und so auch das Überleben des jeweiligen Geschäfts sicherstellen.

imaging+foto-contact: Welche Unterstützung bietet Wertgarantie dem Fotohandel über die Provisionen hinaus an, um die Kunden von Ihrem Versicherungskonzept zu überzeugen?

Thilo Dröge: Wie bereits erwähnt,

bieten wir ein umfangreiches Angebot an Schulungen und Trainings in Präsenz und über unsere Online-Akademie. Unsere große Außendienstmannschaft steht zudem als Ansprechpartner an der Seite unserer Partner.

imaging+foto-contact: Ist es Ihrer Meinung nach sinnvoll, auch Kunden anzusprechen, deren Kamera Kauf bereits einige Zeit zurückliegt? Können Sie dem Fotohandel dafür Werkzeuge – z. B. Promotion-E-mails oder Elemente für die Inhalte für die Webseite – zur Verfügung stellen?

Thilo Dröge: Aus unserer Sicht ist es, wie gesagt, absolut sinnvoll, jeden Kunden anzusprechen – und dabei auch Versicherungsmöglichkeiten für bereits gekaufte Geräte hervorzuheben. Denn Reparaturen sind teuer, und so ist der Kunde auf der sicheren Seite; und die Foto-Händler haben die Chance, ihren Ertrag zu sichern. Wir bieten unseren Partnern ein großes Portfolio an Werbemitteln für die unterschiedlichsten Kanäle an, die aufmerksam machen sollen und zusätzlich im Gespräch mit dem Kunden eine gute Hilfestellung bieten.

imaging+foto-contact: Vielen Dank für dieses Gespräch, Herr Dröge.



Mit den Materialien von Wertgarantie kann man bereits am PoS auf die Versicherungsangebote aufmerksam machen.

Samsung Speicher bieten Sicherheit für wertvolle Aufnahmen



Tresore für Fotos und Video

Hannah Assil versteht sich vor allem als Naturvermittlerin, die Verständnis für die Tierwelt weckt.

Wer außerhalb des Studios fotografiert, ist auf zuverlässige Speichermedien angewiesen. Das gilt besonders für Naturaufnahmen in freier Wildbahn, denn hier werden unwiederbringliche Momente festgehalten, und der eigene PC oder Festplattenspeicher ist weit. Die erfolgreiche Wildtierfotografin Hannah Assil vertraut darum auf ihren Exkursionen den Speichermedien von Samsung. Denn die sind nicht nur robust und schnell, sondern auch so handlich, dass sie überall dabei sein können, ohne zu belasten.

Hannah Assil, die nicht nur ihre Fotos, sondern auch Videos über deren Entstehung auf ihren Social-Media-Auftritten veröffentlicht, ist in der Szene keine Unbekannte. Fast 60.000 Menschen folgen der Content Creatorin, um interessante Einblicke in das Leben scheuer Tiere zu gewinnen. Mehr als 33.000 Menschen haben allein ihren Kanal für längere Videos abonniert, in denen Assil ihre persönlichen Eindrücke mit umfassenden Informationen über faszinierende Lebewesen kombiniert. Dabei versteht sich die Österreicherin vor allem als Naturvermittlerin: „Der Schutz der Wildtiere und ihrer natürlichen Lebensräume ist für mich der eigentliche Grund, warum ich mit Social Media angefangen habe“, sagt sie. „Ich möchte den Menschen zeigen, was für tolle Tiere es gibt. Nicht nur auf anderen Kontinenten, sondern direkt hier vor unserer Haustür. Man schützt nur, was man

liebt, und man liebt nur, was man kennt.“

In einem weiteren Format mit dem Titel „Daily Dose of Wildlife“ wird täglich ein Tierfoto aus den heimischen Wäldern, Wiesen- oder Auenlandschaften präsentiert. Dort sind z. B. Vögel wie das Wintergoldhähnchen, die Waldohreule oder der Sandregenpfeifer zu sehen, aber auch Bodenbewohner wie das Ziesel oder den Feldhamster.

Einzigartige Momente

Ein Arbeitstag von Hannah Assil ist erst einmal unspektakulär: Die Fotografin sitzt z. B. in einem Holzverschlag mitten im slowenischen Wald und beobachtet die Szene durch zwei Ausgucklöcher. Durch ein drittes in der Mitte zwischen den beiden schaut ihre Kamera, denn die 33-Jährige möchte wilde Bären fotografieren. Um die vor die Linse zu bekommen, kann sie nichts weiter tun als warten. Denn aus ihrem Versteck

darf sie nicht mehr hinaus – die scheuen Tiere würden sie riechen oder hören und sich sofort aus dem Staub machen. „Das Wichtigste bei der Wildtierfotografie ist Geduld“, sagt Hannah. In unserem Fall lohnt sich das Warten: Nach vielen Stunden erscheint eine Braunbärin mit zwei Jungtieren, und die Content Creatorin bekommt neue Inhalte für ihre Plattformen. „Die Wildtierfotografie steckt voller Überraschungen“, schildert sie ihre Arbeit. „Du weißt nie, ob heute dein Glückstag ist, weil dir zum Beispiel ein seltenes Haselhuhn über den Weg läuft. Das macht es so spannend.“

Für alle Eventualitäten gerüstet

Um für Überraschungen gerüstet zu sein, hat Assil die Ausrüstung für ihre Fototouren durch die Natur sorgfältig zusammengestellt. Immer dabei sind eine Vollformat-Kamera mit Teleobjektiven und Weitwinkel, eine Action-Cam, ein Stativ, Akkus, ein Erste-Hilfe-Set, Messer, Feuerzeug,



Die externe SSD Samsung T7 Shield bietet 2 TB Platz für Fotos und Videos und lässt sich über eine USB 3.2 Gen 2x2-Schnittstelle schnell mit einem Tablet verbinden.

Zunderpäckchen, ein Notfallbiwak und natürlich Speichermedien von Samsung. Dabei beschränkt sich die Fotografin auf das wirklich Notwendige: „Auf der Pirsch möchte man kein unnötiges Gewicht im Rucksack haben.“

Aus diesem Grund nutzt Hannah Assil die externe SSD Samsung T7 Shield, die 2 TB Platz für Fotos und Videos bietet, dabei aber nur wenig größer ist als eine Kreditkarte und ganze 98 g wiegt. Deshalb ist es einfach, immer zwei davon mitzunehmen. „Ich sichere meine Bilder doppelt“, sagt Hannah. „Das ist eine reine Vorsichtsmaßnahme, sollte einmal etwas schiefgehen.“

Genau das ist allerdings unwahrscheinlich, denn der robuste Speicher hat ein Aluminiumgehäuse mit rutschfestem Gummimantel und ist nach IP65 gegen das Eindringen von Wasser und Staub geschützt. Für die Sicherung der Bilder von der Kamera auf der T7 Shield arbeitet die Tierliebhaberin mit einem Tablet, das sich über eine USB 3.2 Gen 2x2-Schnittstelle schnell und sicher mit der SSD verbinden lässt. „Kompatibilität ist sehr wichtig“, sagt die Content Creatorin. „Nichts ist ärgerlicher, als eine großartige Aufnahme wegen technischer Probleme zu verpassen.“



Auf die Samsung Pro Ultimate 512 GB SD-Speicherkarte passen rund 12.800 RAW-Bilder (ca. 40 MB pro Foto) mit 16 Bit Farbtiefe. Die weiße Farbe macht es einfach, die Karte zu finden, wenn sie einmal in die Botanik gefallen ist.



Am heimischen PC leistet die externe Festplatte PSSD T9 von Samsung gute Dienste.

Dank einer Schreibgeschwindigkeit von bis zu 1.050 MB/s dauert die Übertragung der Bilder vom Tablet auf die PSSD nur wenige Sekunden. So wird kein Moment verpasst, weil der Blick ewig lang am Ladebalken hängt.

Schnelle Serienaufnahmen

Um Vögel auch im Flug zu erwischen, arbeitet die Wildtierfotografin häufig mit Serienaufnahmen. Damit die Bilder so schnell gespeichert werden, wie die Kamera fotografieren kann, verwendet Hannah eine Samsung Pro Ultimate 512 GB SD-Speicherkarte, auf die bei Dateigrößen von ca. 40 MB pro Foto rund 12.800 RAW-Bilder mit 16 Bit Farbtiefe passen. Sie werden mit einer Schreibgeschwindigkeit von bis zu 130 MB/s auf der Speicherkarte abgelegt und mit bis zu 200 MB/s auf andere Geräte ausgegeben. Zudem ist die Karte gegen Wasser, extreme Temperaturen, Röntgenstrahlen, Verschleiß, Stöße, Stürze und magnetische Felder weitgehend unempfindlich. Noch ein weiteres Detail gefällt Hannah: „Die weiße Farbe

der Speicherkarte ist super! Wenn sie mir in der Natur herunterfällt, sehe ich sie sofort.“

Im Rucksack von Hannah Assil ist stets auch eine Action-Cam, die sie vor allem für Vlogging-Anwendungen nutzt. Beim Speichermedium fällt ihre Wahl hier auf die Samsung Pro Ultimate-Serie, diesmal im Micro-SD-Format. Sie bietet ebenso wie ihr größeres Pendant schnelle

Übertragungsraten, ist vor äußeren Einflüssen geschützt und in Kapazitäten von bis zu 512 GB erhältlich. Auf die größte Version passen bis zu 17 Stunden Filmmaterial in 4K.

Auch für den Schreibtisch

Nach der Fototour beginnt die Arbeit zu Hause, denn die Aufnahmen wollen bearbeitet und die Videos geschnitten werden. Dafür überträgt Hannah Assil die Daten von der T7 Shield und den Speicherkarten auf ihren Computer. Das gelingt bei 4 GB großen Dateien in nur zwei Sekunden.

Nach der Bearbeitung werden die Fotos und Videos auf der externen Festplatte PSSD T9 von Samsung gesichert. Auch das geschieht sehr schnell mit Lese- und Schreibgeschwindigkeiten von bis zu 2.000 MB/s. Und dabei sieht die T9 in ihrem Premium-Karbon-Design nicht nur gut aus, sondern ist dank ihrer USB 3.2 Gen2x2 Schnittstelle auch mit vielen anderen Betriebssystemen kompatibel – ein großer Vorteil für alle, die mit großen Datenmengen arbeiten.



Die Ausrüstung wird auf das wirklich Notwendige beschränkt, denn unnötiges Gewicht im Rucksack macht die langen Wege durch die Natur beschwerlich.



**Reparatur, Justage und Reinigung
für Kameras und Objektive**

www.geissler-service.de

Reparaturservice Herbert Geissler GmbH
Vertragswerkstatt für Foto-, Video-, TV- und HiFi-Geräte

Lichtensteinstr. 75, 72770 Reutlingen

Tel.: +49 (0)7072 9297-0
Mail: info@geissler-service.de



Autorisierte Vertragswerkstatt
Panasonic SONY TAMRON
Pioneer PRO ZEISS

Autorisierter Ersatzteil-Vertriebspartner
Canon

Sie sind Journalist?

Profitieren Sie von hervorragendem Service, Fachinformationen, qualifizierter Beratung, Presseausweis, wirksamem Engagement, Medienversorgung und zahlreichen weiteren Leistungen der Journalistenverbände.

Tel. 040 / 8 99 77 99
www.journalistenverbaende.de

Ankauf - Verkauf
gebrauchter Fotogeräte,
Minilabs und Laborgeräte.
Fotoservice Jungkunz
Tel. 0 89/6 51 99 75 • Fax 6 51 99 81
Mobil 01 71/2 68 83 30

Region Mittlerer Oberrhein
renommiertes Fotofachgeschäft
mit Studio, ca. 130qm zu verkaufen.

Lage in einer Fußgängerzone mit hohem Stammkundenanteil sowie Laufkundschaft.

Keine Mitbewerber.

Hardwareverkauf mehrerer Markenhersteller,

Stative, Taschen, Rahmen, Alben etc.

Drylab mit Annahmestationen,

Plotter, Pass- und Bewerbungsbilder,

Porträts, Hochzeiten,

diverse Fotodienstleistungen.

Ideal für Existenzgründer oder Filialbetrieb.

Angebote unter Chiffre: 136639

IMPRESSUM

imaging+foto-contact

Fachzeitschrift für die deutsche Foto- und Imagingbranche

C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH
Am Potekamp 20, 40885 Ratingen
Telefon: 0 21 02/20 27-31
Fax: 0 21 02/20 27-49
Online: <http://www.foto-contact.de>

Herausgeber:

C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH,
Geschäftsführer:
Thomas Blömer, Martina Blömer

Redaktion:

Thomas Blömer (verantwortlich),
Barbara Klomps

Anzeigen:

Thomas Blömer (verantwortlich),
Barbara Klomps
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 51 v. 1. Januar 2024

Gestaltung:

Susanne Blum

Vertrieb:

Barbara Klomps

Satz- und Repro:

C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH

Druck:

D+L Printpartner GmbH, Bocholt

Namentlich gekennzeichnete Berichte geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Für unverlangte Bilder und Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Rückporto ist beizufügen.

Erfüllungsort und Gerichtsstand:

Ratingen

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung und Urhebervermerk.

Copyright by
C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen für Zeitungen und Zeitschriften.

Erscheinungsweise:

imaging+foto-contact erscheint zum 1. des Monats, außer am 1. Januar und am 1. Juli.

Der Abonnementspreis beträgt:

Inland: 39,90 € jährlich

Ausland: 60,00 € jährlich

Die Zustellung ist im Preis enthalten.

ISSN: 1430-1121



PHOTO+MEDIENFORUM KIEL

AUSBILDUNG DER AUSBILDER

für alle Berufe

**Sie wollen Ihre Leidenschaft weitergeben,
neue Talente fördern und unterstützen?**

Eine gute Kommunikation und Mitarbeiterführung sind am heutigen Arbeitsplatz von entscheidender Bedeutung. Lernen Sie, komplexe Ideen zu erklären, sich mit rechtlichen Anforderungen vertraut zu machen und Auszubildende beim Aufbau ihrer Fähigkeiten anzuleiten.



Foto: Brandon Tran

16.- 27.09.2024

Unser umfassender 14 tägiger Kurs soll Sie mit diesen wichtigen Fähigkeiten ausstatten. Lernen Sie bei uns, komplexe Konzepte zu kommunizieren, die Rechtslandschaft zu verstehen und ein unterstützendes Umfeld für Auszubildende zu schaffen.

JETZT BUCHEN unter

www.photomedienforum.de/bildungsurlaub

BILDUNGSURLAUB